



Stadtwerke
Quedlinburg GmbH
Rathenastr. 9
06484 Quedlinburg

Erklärung zur Inbetriebnahme einer Erzeugungsanlage

Am **Mittelspannungsnetz** der Stadtwerke Quedlinburg GmbH
(je ein Exemplar pro Einzelanlage)

Anlage gem. Fertigstellungsanzeige /

Eingangsvermerk: _____

Datenblatt vom: _____

Vorgang: _____

A) Bezeichnung, Standort, Genehmigung der Anlage

Bezeichnung der Anlage: _____

Fabrikatsnummer: _____

Anlagenregisternummer: _____

max. Wirkleistung (P_{max}): _____

kW

Max. Scheinleistung (S_{Amax}): _____

kVA

(inst. Leistung i.S.d. §3 Nr. 6 EEG, bei PV-Anlagen: gs-seitige Modulleistung)

(Pv-Anlagen: ws-seitige Ausgangsleistung)

Standort:

PLZ, Ort / Gemarkung

Flur

Flurstück

Straße / Hausnummer

Behörtl. Genehmigung:

Art der Genehmigung

Nr. / AZ

Datum der Genehmigung

B) Technische Angaben

Übergabestelle

Bezeichnung der Übergabestation: _____

St.-Nr.: _____

Netzsicherheitsmanagement

Installation des EFR-Empfängers:

In der Übergabestation

An der Erzeugungseinheit

Die Weiterverarbeitung der Steuerbefehle vom EFR-Empfänger zur Erzeugereinheit wurde umgesetzt und die Funktion geprüft. Die ordnungsgemäße Teilnahme am Netzsicherheitsmanagement ist somit gewährleistet.

Blindleistungsfahrweise im Normalbetrieb / statische Spannungshaltung

Blindleistungsfahrweise

cos φ(P)-Kennlinie untererregt (MS-Netz)

cos φ(P)-Kennlinie Übererregt (MS-SS)

Q(U) nur bei expliziter Vorgabe

Die vorgegebene Blindleistungsfahrweise wird am Netzanschlusspunkt (Übergabestation) eingehalten.

Entkopplungsschutz

Entsprechend der Anschlussvariante und dem Beitrag zur dyn. Netzstützung ist eine der drei Varianten auszuführen:

Anschluss am MS-Netz (nach BDEW 2008 / „eingeschränkte dyn. Netzstützung“),

Schutzfunktion		Einstellwerte (Soll)	Einstellwerte (Ist)
Spannungsrückgangsschutz	U<	0,80 U _{NS} 300ms	U _{NS} _____ ms
Spannungssteigerungsschutz	U>>	1,15 U _{NS} ≤ 100ms	U _{NS} _____ ms
Spannungsrückgangsschutz	U<<	0,45 U _{NS} 0ms	U _{NS} _____ ms
Blindleistungs-Unterspannungsschutz (wenn erforderlich)		0,85 U _{NS} 500ms	U _{NS} _____ ms
Frequenzrückgangsschutz		47,5 Hz ≤ 100ms	Hz _____ ms
Frequenzsteigerungsschutz		51,50 Hz ≤ 100ms	Hz _____ ms
Vektorsprungrelais (auf Anschlussnehmerwunsch und nur bis zum 01.04.2011 für Neuanlagen zulässig)			°el _____ ms
Netzberuhigungszeit	Bei Auslösung Entkopplungsschutz ≥ 10min		min

Prüfung des Entkopplungsschutzes

Separates Prüfprotokoll

Funktionskontrolle durchgeführt

Prüfbericht über standardisierte Typprüfung

Sichtkontrolle durchgeführt

Maschinentrafo

vorhanden

Stufung OS:

V

Stufung US:

V

nicht vorhanden

Die Erzeugungseinheit ist nach der TAB Mittelspannung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH errichtet. Im Rahmen der Übergabe hat der Anlagenerrichter den Betriebsverantwortlichen des Kunden eingewiesen und die Anschlussanlage gemäß BGV A3 § 3 und § 5 für betriebsbereit erklärt.

C) Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (EEG / KWK-G)

- die Anforderungen des §6 Abs. 1 und 2 EEG sind erfüllt
- die Anforderungen des §6 Abs. 4 Nr. 1 EEG sind erfüllt (gilt nur für Biogas)
- die Anforderungen des §6 Abs. 4 Nr. 2 EEG sind erfüllt (gilt nur für Biogas)
- die Anforderungen des §6 Abs. 5 EEG sind erfüllt (gilt nur für Windenergie)
- die Voraussetzung für eine vergütungsseitige Anlagenzusammenfassung gem. §19 Abs. 1a EEG sind nicht erfüllt (gilt nur für PV-Freiflächenanlagen)

Eintragung in das Anlagenregister
(Eintragung nur bei Anlagen nach EEG und erst ab Einrichtung des Anlagenregisters erforderlich)

Datum: _____

Registernummer: _____

Meldung an die Bundesnetzagentur
(Meldepflicht i. S. d. § 167 Abs. 2 EEG nur für PV-Anlagen)

Datum: _____

Registrierungsnummer: _____

- Antrag auf Zulassung als KWK- Anlage i. S. d. §6 KWK-G (Eingangsbestätigung der BAFA beilegen)
- Anzeige der KWK- Anlage i. S. d. §6 Abs. 6 KWK-G (Anzeige beim BAFA beilegen)
- Zulassung als KWK- Anlage i. S. d. §6 Abs. 1 Nr. 1 KWK-G (Zulassung des BAFA beilegen)

D) Besonderheiten / Bemerkungen

E) Bestätigung der Inbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebsetzung der Anlage erfolgte nach Herstellung ihrer technischen Betriebsbereitschaft am:

Datum: _____ Uhrzeit: _____

(Die technische Betriebsbereitschaft setzt voraus, dass die Anlage fest an dem für den dauerhaften Betrieb vorgesehenen Ort und dauerhaft mit dem für die Erzeugung von Wechselstrom erforderlichen Zubehör installiert ist.)

Die erstmalige Inbetriebsetzung des Generators (i. S. d. gesetzl. Regelungen) erfolgte am:

Datum: _____ Uhrzeit: _____

Ich/Wir erkläre/n hiermit, dass die vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen und verpflichte/n mich/uns, sämtliche Änderungen der Anlage unverzüglich der Stadtwerke Quedlinburg GmbH schriftlich mitzuteilen. Die vorgenannten Angaben beruhen auf den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Rechtsverordnungen.

Errichter / Inbetriebsetzer

Anlagenbetreiber

Firma / Name des Bearbeiters

Firma / Name des Bearbeiters

Straße / Hausnummer

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

PLZ / Ort

Datum, Stempel und Unterschrift

Datum, Stempel und Unterschrift

F) Vermerke SWQ

Bearbeiter: _____

Unterschrift: _____